

Helgoländer Geschichte(n) – eine Insel im Wandel 2022



Impressum

Herausgeber:

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume |
Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek | www.schleswig-holstein.de/llur

Gestaltung: ideefix, grafik, werbung, design, Aumühle

Fotos Titelseite: Maren Cordts, Museum Helgoland, Prof. Dr. Krieger,
Antje Schmidt-Semisch, Edelgard Heim

Dezember 2021

Die Landesregierung im Internet: www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhalt	3
Grußwort der Veranstalter*innen	5
Grußwort von Jörg Singer, Bürgermeister von Helgoland	6
Grußwort von Elfi Heesch, Landrätin des Kreises Pinneberg	7
Die Veranstalter*innen stellen sich vor	
Die Integrierte Station Unterelbe (ISU) des Landes Schleswig-Holstein	8
Heimatverband des Kreises Pinneberg 1961 e. V.	8
Unsere Kooperationspartner*innen stellen sich vor	
Industriemuseum Elmshorn – Geschichte von Arbeit und Alltag	9
Stadtmuseum Wedel – Zeitreise durch die Ortsgeschichte	10
Museum der Grafschaft Rantzau auf der Schlossinsel in Barmstedt	11
Galerie Atelier III auf der Schlossinsel in Barmstedt	11
Weitere Kooperationspartner*innen	12
Es geht los! Feierliche Eröffnung der Veranstaltungsreihe „Helgoländer Geschichte(n) - eine Insel im Wandel“	13
Noctiluca, Helgoländer Stimmen- und Saiten-Duo, das Meer immer dabei! Eigenes und Anderes, James Krüss und Evergreens.	13
Veranstaltungen	
März	
Kunst-Ausstellung: „Sehnsuchtsort Helgoland“: Zwei Künstlerinnen – eine Trauminsel, bis Sonntag, 24.04.2022	15
April	
Ausstellung: „Mythos Helgoland“, bis Sonntag, 02.10.2022	16
Zeitzeug*innen berichten – Berichte aus schweren und hoffnungsvollen Zeiten	17
Vortrag: Auswirkungen von Offshore-Windparks auf Seevögel in der deutschen Nordsee	17
Vortrag: Bomben auf Helgoland! Die Evakuierung der Helgoländer nach Wedel – Vorgeschichte und Folgen	18
Ausstellung: „Highway to Helgoland – Schätze von der roten Insel“, bis Sonntag, 02.10.2022	18
Vortrag: Die Europäische Auster – Ein Pionierprojekt für den Meeresnaturschutz in der Deutschen Bucht	19

Mai

Kunst-Ausstellung: „Helgoland – 2 (An-)sichten“, bis Sonntag, 19.06.2022	20
Vortrag: Helgolands Pflanzenwelt im Wandel. Von Klippenkohl, Pfeilkresse und Bitterling – ein botanischer Blick auf Helgolands wechselvolle Geschichte	21
Lesung: Geschichten von Helgoland Erlebnisberichte aus Kriegszeiten und der Zeit des Wiederaufbaus	21
Vortrag: Die Geologie der Nordseeinsel Helgoland	22

Juni

Vortrag: Auswirkungen des Klimawandels auf die Meeresumwelt Helgolands	23
Hafenfest Wedel	24
Lange Filmnacht Helgoland	25

Juli

Vortrag: Friedliche Koexistenz: Menschen und Kegelrobben teilen sich die Düne	26
Vortrag: Der Helgoländer Hummer: Ein einzigartiges Tier in einem einzigartigen Lebensraum	26
Vortrag: Basstölpel & Meeresmüll – Licht und Schatten in Deutschlands einziger Hochseevogelkolonie	27

August

Vortrag: Besonderheiten der Helgoländer Vogelwelt	28
Veranstaltung: „Nachmittag des Feuersteins – die ältesten Taschenmesser der Welt“	28
Ausstellung: „Von James Krüss bis Harry Potter“, James' Tierleben 'Zauberlehrling' 'Erlkönig' u. a. Buchillustration von Sabine Wilharm, bis Sonntag, 16.10.2022	29
Ausstellung: „James Krüss und seine glücklichen Inseln“, Blick auf Leben und Werk eines Halluner Moat, bis Sonntag, 15.01.2023	30
Naturschutzeinsatz auf der Düne Helgolands, bis Samstag, 10.09.2022	31

September

Vortrag: Grüne Energieinsel	32
Geologische Führungen durch die Liether Kalkgrube am bundesweiten Tag des Geotops	32

Oktober

Ausstellung: Kutterpuller, Marinekutter und Börteboot – Seestermühe rudert mit!	33
Impressionen	34
Sponsor*innen	35

Grußwort der Veranstalter*innen

Helgoland die Vielfältige - ist besonders!

Weit draußen in der Nordsee ist die Hochseeinsel durch ihre Lage, Geschichte und Naturlandschaft einzigartig.

Während die Oberfläche des Festlandteils des Kreises Pinneberg durch die Eiszeiten geprägt wurde, ist der Sandstein der Helgoländer Felsküste vor etwa 250 Millionen Jahren entstanden und durch gewaltige Kräfte im Erdinneren nach oben gedrückt worden. Tier- und Pflanzenwelt Helgolands zeichnen sich durch einmalige Brutvogelkolonien, eine große Population von Kegelrobben und charakteristische Pflanzenarten aus.

Helgoland ist erst 1890 Teil einer preußischen Provinz und des Deutschen Kaiserreiches geworden, bis dahin war es englisches Gebiet. Die ursprüngliche Sprache der Helgoländer ist Halunder Friesisch, das auf Helgoland immer noch gepflegt wird. Keine andere schleswig-holsteinische Gemeinde hat eine so bewegte Verwaltungsgeschichte. Immerhin bildete Helgoland sogar einmal einen eigenen „Inselkreis“, bevor es dann zum Kreis Pinneberg kam.

Mit besonderer Härte wurde Helgoland durch die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs und die Bombenabwürfe und Sprengungen der Nachkriegszeit getroffen, die manchen zweifeln ließen, ob der Ort überhaupt jemals wieder neu erbaut und besiedelt werden könnte. Es ist aber gelungen.

Im Zuge eines Ausbaus der Windenergie auf See und strombasierter Produktion von Energieträgern wie Wasserstoff steht Helgoland heute auch energiepolitisch in einem ganz besonderen Fokus.

All diese Besonderheiten haben uns, den Heimatverband des Kreises Pinneberg 1961 e. V. und die Integrierte Station Unterelbe des Landes Schleswig-Holstein im

Elbmarschenhaus in Haseldorf veranlasst, Helgoland zum Thema einer ganzen Veranstaltungsreihe zu machen.

2022 blicken wir zurück auf 90 Jahre Zugehörigkeit Helgolands zum Kreis Pinneberg, aber auch auf 75 Jahre Big Bang, den Versuch Großbritanniens, durch Sprengungen die Insel für alle Zeiten für militärische Zwecke unbenutzbar zu machen. Weiterer Impuls war der Blick auf die 70 Jahre zurückliegende Freigabe der Insel, die ab 1952 den Wiederaufbau und die Wiederbesiedlung ermöglichte.

Mit einem Feuerwerk aus Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Historie und Naturlandschaft wollen wir Sie informieren, begeistern und auch berühren.

Für die Vorbereitung und die Durchführung der Einzelveranstaltungen konnte eine große Zahl von Kooperationspartner*innen gewonnen werden, deren Mitwirkung diese Reihe erst möglich macht. Dies gilt auch für die Zuwendungsgeber*innen, deren Unterstützung für diese Veranstaltungsreihe existenziell ist. Ihnen allen sei sehr, sehr herzlich gedankt! Durch Ihre Hilfe können wir die meisten Veranstaltungen kostenlos anbieten. Wir freuen uns aber über Spenden.

Helgoland ist besonders! Besuchen Sie die Ausstellungen, hören Sie Vorträge zu spannenden Themen, lauschen Sie Zeitzeug*innen des Wiederaufbaus oder tauchen Sie ein in Filme der Insel-Vergangenheit und lernen Sie die faszinierenden Besonderheiten der Hochseeinsel kennen!



Edelgard Heim und Rainer Adomat

Für alle Veranstaltungen gelten die dann aktuellen Corona-Auflagen.



Grüßwort von Jörg Singer, Bürgermeister von Helgoland

Weit entfernt und doch so nah: durch das Meer und etwa 50 Seemeilen verbunden sind der Kreis Pinneberg und seine einzige deutsche Hochseeinsel Helgoland – seit nun 90 Jahren. Über die vielen verbindenden Elemente voller Geschichte, Energie und den Naturschätzen auf Helgoland gibt es viel zu erzählen. Helgoland ist immer eine Reise wert. Jetzt kommt Helgoland an viele Orte im Kreis

Pinneberg, um mit Ihnen viele interessante Geschichten zu teilen. Viel Freude bei den Veranstaltungen und Events.

Hochseefrische Grüße



Jörg Singer Bürgermeister Helgoland

Foto: Gemeinde Helgoland



Bürgermeister Jörg Singer vor den Hummerbuden auf Helgoland

Grußwort von Elfi Heesch, Landrätin des Kreises Pinneberg

Helgoland - eine Insel mit bewegter Geschichte

Geprägt durch die vielfältigen Ereignisse auf der Insel und insbesondere durch die Weltkriege hat Helgoland eine bewegte Geschichte zu erzählen. 1952 gaben die Engländer die Insel an Schleswig-Holstein zurück. Damit begann der Wiederaufbau der vollkommen zerstörten Insel und die Insulaner*innen konnten endlich zurück auf ihre Insel.

Wie sagte es James Krüss: „Irgendwo ins grüne Meer hat ein Gott mit leichtem Pinsel, lächelnd, wie von ungefähr, einen Fleck getupft: Die Insel.“

Bis heute hat sich auf der Insel ein wunderbarer Natur- und Kulturraum entwickelt. Inmitten der Nordsee befindet sich eine einmalige Flora und Fauna. Viele Menschen besuchen jährlich die Insel. Unsere Untere Naturschutzbehörde des Kreises betreut dort zwei ganz besondere Naturschutzgebiete „Helgoländer Felssockel“ und „Lummenfelsen der Insel Helgoland“.

Wir freuen uns auf die bunte Veranstaltungsreihe der Integrierten Station Unterelbe und des Heimatverbandes für den Kreis Pinneberg von 1961 e. V., die zusammen mit vielen Zeitzeug*innen die Besonderheiten der Insel und die Verbindungen zum Kreis Pinneberg aufbereitet haben. Unsere Aufgabe als Kreis ist es, die Veranstaltungsreihe zu unterstützen und auf die Geschichte Helgolands aufmerksam zu machen. Wir möchten, dass möglichst viele Interessierte dieses kostenfreie Angebot nutzen und einfach mal vorbeischaun, staunen oder sich erinnern, inspirieren lassen und stöbern.



Ihre Elfi Heesch



Landrätin des Kreises Pinneberg, Elfi Heesch

Die Veranstalter*innen stellen sich vor

Die Integrierte Station Unterelbe (ISU) des Landes Schleswig-Holstein

Das Land Schleswig-Holstein hat in besonders bedeutenden Naturräumen Integrierte Stationen errichten. Die Integrierte Station Unterelbe (ISU) in Haseldorf, auch „Elbmarschenhaus“ genannt, wurde 2006 eröffnet. Der Geist des Hauses besteht in der Zusammenarbeit von Naturschutz, Tourismus und Landnutzung. Im Haus vertreten sind das Land Schleswig-Holstein, der NABU Schleswig-Holstein e. V., Tourismus-Vereine (Tourismus in Marsch und

Geest, Holstein Tourismus) sowie die örtliche Jägerschaft.

Eine interaktive Ausstellung im Elbmarschenhaus bietet Informationen über Natur und Kultur der Elbmarschen. Das marschtypisch gestaltete Außengelände lädt als anerkannter Naturerlebnisraum zu vielfältigen Spiel- und Erkundungsmöglichkeiten ein.




Anschrift: Integrierte Station Unterelbe (ISU)
Hauptstraße 26
25489 Haseldorf

E-Mail: edelgard.heim@llur.landsh.de

Telefon: 04129-955-4912

Eintritt: Eintritt frei

 www.elbmarschenhaus.de

 www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/N/naturschutz/unterelbe.html

Heimatverband für den Kreis Pinneberg 1961 e.V.

Der Heimatverband für den Kreis Pinneberg möchte das Wissen um regionale Geschichte, historische Besonderheiten und gewachsene Schätze von Natur und Kultur bewahren und für deren Erhalt und behutsame Veränderung werben. Dieser Aufgabe stellen sich die im Kreis Pinneberg wirkenden Heimatvereine und Geschichtsinitiativen, die im Heimatverband einen kreisweiten Zusammenschluss bilden. Doch auch Städte, Ämter und Gemeinden gehören zur Mitgliedschaft und fördern damit die Verbandsziele ebenso wie zahlreiche Einzelpersonen und auch Firmen. Damit soll die Identifikation der Bürger*innen mit der Region wachsen und zu bürgerschaftlichem Engagement ermuntert werden. Eine Hauptaufgabe des Heimat-

verbands ist die ehrenamtliche Herausgabe des Heimatkundlichen Jahrbuches für den Kreis Pinneberg, das seit 1967 regelmäßig erscheint. Außerdem verfolgt der Heimatverband seine Ziele durch Vortragsveranstaltungen und Exkursionen und bezieht in seinen Themenfeldern auch öffentlich Stellung.

Telefon: 0172-214 45 23
(Vorsitzender Rainer Adomat)
E-Mail: vorsitzender@heimatverband-kreis-pinneberg.de

 heimatverband-kreis-pinneberg.de



**Heimatverband für den
Kreis Pinneberg
von 1961 e.V.**

Unsere Kooperationspartner*innen stellen sich vor

Industriemuseum Elmshorn – Geschichte von Arbeit und Alltag

Das Industriemuseum Elmshorn zeigt anschaulich und interaktiv die Entwicklung von Industrie, Technik, Arbeit und Alltag in Schleswig-Holstein. Das Museum im historischen Speichergebäude liegt im Zentrum Elmshorns in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Hier kann Industrie- und Alltagsgeschichte aktiv erlebt werden.

Die Krückaustadt mit Hafen und Bahnhof war der bedeutendste Industriestandort in Südwestholstein. Die Produktpalette reichte von Leder und Tuch über Geschirr, Fleischwaren und Haferflocken bis hin zu Schiffen. Am Beispiel Elmshorns werden die grundlegenden Veränderungen durch die Industrialisierung lebendig.

Das Industriemuseum Elmshorn mit seiner Außenstelle Konrad-Struve-Haus ist ein kulturelles Highlight im Norden. Außerdem betreut das Industriemuseum von Mai bis September die Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofs und bietet dort kostenlose Führungen an.

Jeden letzten Sonntag im Monat findet um 15:00 Uhr eine öffentliche Museumsführung zu unterschiedlichen Themen der Dauerausstellung und durch die wechselnden Sonderausstellungen statt.

Anschrift: Industriemuseum Elmshorn
Catharinenstraße 1
25335 Elmshorn

E-Mail: info@industriemuseum-elmshorn.de


Telefon: 04121-268870

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr, Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr, Gruppen nach Anmeldung jederzeit auch außerhalb der Öffnungszeiten

Eintritt: Erwachsene 4,- Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren frei, Gruppen ab 10 Personen 3,- Euro



 www.industriemuseum-elmshorn.de

 Beitrag zu „Helgoländer Geschichte(n) – eine Insel im Wandel“:
Ausstellung „Mythos Helgoland“ und facettenreiches Rahmenprogramm

Stadtmuseum Wedel – Zeitreise durch die Ortsgeschichte

Im Herzen von Alt-Wedel fügt sich das 1829 als Schulhaus im Stil des Spätklassizismus errichtete Stadtmuseum gemeinsam mit der gegenüberliegenden Immanuelkirche, dem Pastorat, dem Gebäude Marktplatz 3 sowie dem Roland in ein Ensemble historischer Baudenkmäler ein.

In Trägerschaft der Stadt und in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund wird die Vergangenheit Wedels von der Steinzeit über das Mittelalter bis in die 1960er Jahre erlebbar gemacht.

Wechselnde Sonderausstellungen, Veranstaltungen, ein Vortrags- und Tagungsraum im Gartenhaus, sowie der angeschlossene Museumsgarten unterstreichen die Wirkung des Hauses als kultureller Erlebnis- und Begegnungsort.

Mit der Außenstelle Technicon verfügt das Museum zudem über eine industrie- und technikgeschichtliche Sammlung.

Anschrift: Stadtmuseum Wedel
Küsterstraße 5
22880 Wedel

E-Mail: stadtmuseum@wedel.de

Telefon: 04103-13202

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt: Eintritt frei



 www.wedel.de/kultur-bildung/museen-ausstellungen/stadtmuseum

➤ Beitrag zu „Helgoländer Geschichte(n) – eine Insel im Wandel“:
Ausstellung „Highway to Helgoland“ und Erlebnis-Angebot für Kinder

Museum der Grafschaft Rantzau auf der Schlossinsel in Barmstedt

Barmstedt und die Grafschaft Rantzau haben eine lange und interessante Geschichte. Seit der ersten urkundlichen Erwähnung Barmstedts im Jahre 1140 spielten der Ort Barmstedt und seine Schlossinsel immer eine zentrale Rolle in der Geschichte Südholsteins. Im Mittelalter waren es zunächst die Ritter von Barmstede, später die Schauenburger, die von hier aus die Region des nördlichen Kreises Pinneberg verwalteten. Von 1650 an war die Schlossinsel Mittelpunkt der Grafschaft Rantzau, von 1726 bis 1864

wurde die ehemalige Grafschaft hier von Administratoren der dänischen Krone verwaltet. Bis 1974 wurde das heutige Museumsgebäude als Amtsgericht genutzt, das benachbarte ‚Schlossgefängnis‘ war bis 1927 in Benutzung. Wir möchten mit dem Museum der Grafschaft Rantzau die Geschichte der Region und den Alltag der Menschen, die hier in all diesen Epochen lebten und arbeiteten, begreifbar machen.

Anschrift: Museum der Grafschaft Rantzau, Schlossinsel Barmstedt, Rantzau 13, 25355 Barmstedt
E-Mail: museum-grafschaft-rantzau@barmstedt.de
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 13:00 bis 16:00 Uhr, ab 1. April 2022 bis 30. September 2022 14:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt: Eintritt frei

MUSEUM
DER GRAFSCHAFT
RANTZAU



www.museum-grafschaft-rantzau.de



Beitrag zu „Helgoländer Geschichte(n) – eine Insel im Wandel“:
Ausstellung „James Krüss und seine glücklichen Inseln“ und
Erlebnis-Angebote für Kinder

Galerie Atelier III auf der Schlossinsel in Barmstedt

Kunst, Kultur und die Begegnung von Kunst und Betrachter*innen bietet die Galerie Atelier III ganzjährig ohne Eintritt. In den Innenräumen des historischen, lichtdurchfluteten ehemaligen 'Gerichtsschreiberhauses' wird zeit-

genössische Kunst vieler Perspektiven, mit hohem Niveau und Bildungsanspruch geboten.



Galerie • Atelier III
Schlossinsel Rantzau

Anschrift: Galerie III, Rantzau 11, 25355 Barmstedt
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr, Samstag und Sonntag 12:00 bis 18:00 Uhr
Führungen: nach Vereinbarung
Eintritt: Eintritt frei



galerie-atelier-3-barmstedt.de/



Beitrag zu „Helgoländer Geschichte(n) – eine Insel im Wandel“ :
Ausstellung „Von James Krüss bis Harry Potter“

Weitere Kooperationspartner*innen

- Stadtbücherei Barmstedt
- James-Krüss-Schule Barmstedt
- Museum Helgoland
- Kulturverein Holm
- Heimatverein Appen
- Förderverein des Elbmarschenhauses (ISU e. V.)
- Stadtarchiv Wedel
- Arbeitskreis „Liether Kalkgrube“
- Wedel Marketing e. V.
- HanseWerk AG
- Kreis Pinneberg
- Landdrostei Pinneberg
- Gemeinde/Städte, die ihre Räume zur Verfügung stellen
- Und viele andere, die mit ihren Werken, ihren Ideen und ihrer Tatkraft dieser Veranstaltungsreihe Leben geben.

Es geht los!

Feierliche Eröffnung der Veranstaltungsreihe „Helgoländer Geschichte(n) - eine Insel im Wandel“



Donnerstag, 31.03.2022 18:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr, Landdrostei, Pinneberg

In der stilvollen Landdrostei, dem Kulturzentrum des Kreises Pinneberg, wird die Veranstaltungsreihe mit Grüßworten der Hausherrin Stefanie Fricke, des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Daniel Günther, des Kreispräsidenten Helmuth Ahrens und des Bürgermeisters von Helgoland Jörg Singer, feierlich eröffnet.

Den Festvortrag hält Prof. Dr. Krieger (Inhaber des Lehrstuhls für Nordeuropäische Geschichte an der CAU Kiel, Historisches Seminar) mit dem Thema „Helgoland und der Kreis Pinneberg 1932 bis 1952“.

Das Programm der Veranstaltungsreihe wird von Rainer Adomat, 1. Vorsitzender des Heimatverbandes des Kreises Pinneberg 1961 e. V. und Edelgard Heim, Integrierte Station Unterelbe des Landes Schleswig-Holstein im Elbmarschenhaus in Haseldorf vorgestellt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Helgoländer Duo „Noctiluca“.

Ein Buffet in den Helgoländer Farben rundet den Abend ab.



Aufgrund der beschränkten Sitzmöglichkeiten findet die Veranstaltung nur mit geladenen Gästen statt.

Noctiluca, Helgoländer Stimmen- und Saiten-Duo, das Meer immer dabei!

Eigenes und Anderes, James Krüss und Evergreens

Auch eine kleine Insel in der Nordsee hat ihre eigene Musik. Noctiluca erfreut mit nächtlichem Schimmer. So ist das auf Helgoland: Sonja spricht Carsten einfach auf der Straße an, und schon gibt es eine neue Band. Der Name dafür wird bei nächtlichem Plausch auf der Landungsbrücke gefunden.

Freude in der Musik und leichte Hand beim Arrangieren bekannter oder weniger bekannter Songs werden fast schon ein Markenzeichen.

Das Interesse der beiden Musiker*innen: Songs, Songs, Songs. Oder Lieder, Chansons, Canzone – je nach Wahl der gesungenen Sprache. Dass Musik selbst Sprache ist, kann man im Zusammenspiel der beiden erleben. Unterhaltung im Wortsinne: lebensfroh, aber auch dunklere Untiefen auslotend. Überhaupt sind maritime Bezüge selbstverständlich.

Sonja ist gebürtige Helgoländerin, glücklich Heimgekehrte und nach langjähriger musikalischer Festlanderfahrung dankbar, ihre Stimme der geliebten Heimat zu leihen.

Und an dem Ort, der sie am meisten berührt, musikalisch Berührendes zu teilen. Carsten spielt mit allem, was Saiten hat. Viele schöne Gitarren haben ihn nach Helgoland begleitet. Zwischen Kontrabass und Ukulele lässt er sie gerne erklingen.

Noctiluca hat sich in den vergangenen Jahren ein üppiges Repertoire erarbeitet. James-Krüß-Gedichte wurden vertont, Leben und Launen der Insel in eigenen Worten

besungen und Schätze aus den Tiefen des immergrünen Liedgutes gehoben.

Sie sind fleißig auf dem Eiland unterwegs, haben sich als sturmfest, shantysicher und immer wieder gern gehört erwiesen. Mit Festlanderfahrung und Liveübertragung im Deutschlandfunk entwickeln sie ihre frische Bühnenpräsenz weiter, um noch mehr Geschichten vom Fels im Meer mit ihrem Publikum teilen zu können.

 www.noctiluca-musik-helgoland.de

Foto: Noctiluca



Das Duo Noctiluca bringt
Helgoländer Charme auf die Bühne

Sonntag, 06.03.2022 bis Sonntag, 24.04.2022

Kunst-Ausstellung: „Sehnsuchtsort Helgoland“

Zwei Künstlerinnen – eine Trauminsel

Zwei ganz unterschiedliche Künstlerinnen, Ute Farr aus Hetlingen und Antje Schölzel aus Elmshorn, stellen in einer gemeinsamen Ausstellung ihren individuellen Blick auf die Insel Helgoland vor.

Ute Farr: „In Angeln aufgewachsen, bin ich schon immer sehr naturverbunden gewesen, das spiegelt sich in meinen impressionistischen Landschaftsbildern wieder, dort verknüpfte ich die Naturliebe mit der Passion fürs Malen. Ich liebe das Meer ob Ost- oder Nordsee, von Flensburg aus war beides schnell zu erreichen, ein Besuch auf Helgoland bietet dann noch den besonderen Reiz mitten im Meer und nicht nur am Meer zu sein. Und als Malerin find ich alles vereint, was ich sonst nur jeweils entweder – oder habe. Sand und Felsen... Ich werde wiederkommen und länger bleiben.“

 www.farrbtraeume.com

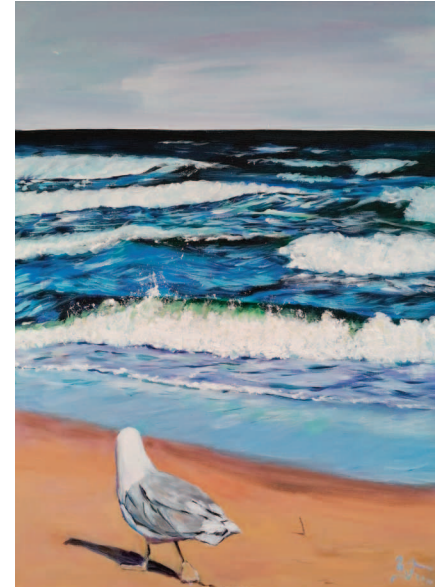


Foto: Ute Farr

„Strandläuferin“ von Ute Farr

Antje Schölzel ist Künstlerin und Kreativitätstrainerin aus Elmshorn, mit Liebe zu abstrakten Collagen und kreativen Prozessen. Schichtungen, Überlagerungen und Strukturen zeichnen ihre Werke aus. In ihrer aktuellen Werkreihe „Sehnsuchtsort Helgoland“ verarbeitet sie Architektur- und Natureindrücke der Insel zu abstrakten Mixed-Media Collagen. Sie nutzt die Vielschichtigkeit des kleinen Inselkosmos und lässt gefühlvolle Eindrucksbilder entstehen, in denen sie die Atmosphäre der Insel einfängt, ohne sie realistisch abzubilden.

 www.antjeschoelzel.com



Foto: Antje Schölzel

„Angeschwemmt“ von Antje Schölzel

Ort: Elbmarschenhaus, Hauptstr. 26, 25489 Haseldorf

Öffnungszeiten: jeden Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr,
aktuelle Öffnungszeiten siehe auch

 www.elbmarschenhaus.de

Sonntag, 03.04.2022 bis Sonntag, 02.10.2022

Ausstellung: „Mythos Helgoland“

Vor 70 Jahren haben die Briten Helgoland an Deutschland zurückgegeben. Zeit einen facettenreichen Blick auf die wechselvolle Geschichte der einzigen Hochseeinsel Deutschlands zu werfen. Zugehörig zum Kreis Pinneberg ruft die kleine Insel bei den Festlandbewohner*innen ganz unterschiedliche Fragen und Eindrücke hervor: Butterschiff-Fahrten, Steuerparadies, Lange Anna, Hummerbuden, Robben, Trottellummen und bei Tagesbesuchen immer nur eine ganz kurze Aufenthaltszeit – zu wenig Muße um sich mit der Inselgeschichte zu befassen.

Die Sonderausstellung „Mythos Helgoland“ zeigt Helgolandaufnahmen des Inselfotografen Franz Schensky aus der Zeit 1890 bis 1952, in denen die einzigartige Geschichte der Insel anschaulich festgehalten ist. Außerdem geht die Ausstellung in angedeuteten „Hummerbuden“ den zahlreichen Besonderheiten der roten Insel nach.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Museum Helgoland gezeigt.

> Eröffnung am Sonntag, 03. April 2022 um 11:00 Uhr



Postkarte von Helgoland von ca. 1900

Ort: Industriemuseum Elmshorn, Catharinenstraße 1, 25335 Elmshorn

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr, Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt: 4,00 €; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren frei

Freitag, 08.04.2022, 18:00 Uhr

Zeitzeug*innen berichten – Berichte aus schweren und hoffnungsvollen Zeiten

Durch Berichte von Zeitzeug*innen, die in den 1950er oder 1960er Jahren als Kinder in den Trümmern der Insel aufwuchsen oder die beim Wiederaufbau dabei waren, wird die Geschichte Helgolands greif- und erlebbar. Lauschen Sie den Erzählungen von schweren und hoffnungsvollen Begebenheiten. Die Erinnerungen reichen von erlebnisreichen, unbeschwerten Bunkerspielen über die Besetzung der Insel, damit sie wiederbesiedelt werden durfte, bis zur 72 Stunden-Woche beim Pflastern

der Straßen auf Helgoland. Auch traurige Geschichten, wie der Verlust geliebter Menschen und die Zerstörung von Zukunftsträumen werden erzählt. Bei allen Zeitzeug*innen wird aber deutlich: sie lieben ihre Insel!

Referent*innen: Zeitzeug*innen aus der Region
Ort: Bürgerhaus Appen,
 Gärtnerstraße 8, 25482 Appen

Dienstag, 19.04.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Auswirkungen von Offshore-Windparks auf Seevögel in der deutschen Nordsee

Um den steigenden Bedarf regenerativer Energien decken zu können, werden national sowie international mehr und mehr Offshore Windparks errichtet. Durch den schnell voranschreitenden Ausbau kommen Seevögel in ihrem angestammten Habitat zunehmend mit diesen von Menschen gemachten Strukturen in Berührung. Welche Gebiete präferieren die verschiedenen Arten? Wo suchen sie nach Nahrung? Wie reagieren sie auf die Präsenz der Windparks? Und wie könnte sich der geplante großräumige Ausbau von Offshore Windparks in der deutschen Nordsee auf die Arten auswirken? Diesen und vielen weiteren Fragen geht das Forschungs- und Technologiezen-

trum (FTZ) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel seit vielen Jahren auf den Grund. Im Rahmen dieses Vortrages wird ein Ausschnitt der aktuellen Erkenntnisse vorgestellt. Dabei werden im Besonderen die Effekte auf die Seevogelarten Basstölpel, Trottellumme und Dreizehenmöwe beleuchtet, deren einzige Brutkolonie in deutschen Gewässern auf Helgoland zu finden ist.

Referentin: Dr. Verena Peschko,
 Forschungs- und Technologiezentrum der
 Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Ort: Gemeindezentrum Seestermühe,
 Dorfstraße 54a, 25371 Seestermühe



Basstölpel-Flug, im Hintergrund Offshore-Anlagen

Foto: Kai Borkenhagen

Mittwoch, 20.04.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Bomben auf Helgoland! Die Evakuierung der Helgoländer*innen nach Wedel – Vorgeschichte und Folgen

Bereits während des Ersten Weltkrieges wurde Wedel ein Zufluchtsort für evakuierte Helgoländer*innen und nach dem Zweiten Weltkrieg sorgte der Wedeler Bürgermeister Georg Jessen, Schwiegersohn des Helgoländer Foto-

grafen Franz Schensky, für die Unterbringung von Helgoländer Hab und Gut. Weitere Verbindungen wird die Wedeler Stadtarchivarin im Vortrag entwirren.

Quelle: Stadtarchiv Wedel



Blick der Düne nach Helgoland um 1930 von Richard Hünten

Referentin: Anke Rannegger, Stadtarchiv Wedel
Ort: Ratssaal im Rathaus Wedel
 Rathausplatz 3-5
 22880 Wedel

Samstag, 23.04.2022 bis Sonntag, 02.10.2022

Ausstellung: „Highway to Helgoland – Schätze von der roten Insel“

In Kooperation mit dem Museum Helgoland zeigt das Stadtmuseum Wedel besondere Objekte von der in vielerlei Hinsicht geheimnisvollen Insel. Helgoland war auch in vergangenen Zeiten nie isoliert vom Festland. Eindrucksvolle archäologische Artefakte belegen einen regen Austausch. Zudem bietet die Sonderausstellung einen thematischen Einstieg in die Geologie der roten Insel.



Quelle: Stadtmuseum Wedel

Feuersteinbeil aus rotem Helgoland-Flint

Ort: Stadtmuseum Wedel, Küsterstraße 5, 22880 Wedel

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr, Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr

Dienstag, 26.04.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Die Europäische Auster – Ein Pionierprojekt für den Meeresnaturschutz in der Deutschen Bucht

Austernriffe sind Hot Spots der biologischen Vielfalt und erbringen wertvolle Ökosystemleistungen: Erhöhung der Biodiversität, Nahrung und Schutzraum für viele Tierarten, Verbesserung der Wasserqualität durch Filtrationsleistung, Verringerung toxischer Algenblüten, Festigung loser Sedimente und damit Küstenschutz. Die Bestände der Europäischen Auster sind in ganz Europa als stark gefährdet eingestuft. Durch einen über Jahrhunderte andauernden, massiven Fischereidruck kam es im Laufe des 20. Jahrhunderts europaweit zu einem Zusammenbruch der Austernpopulationen. Für die deutschen Meeresgebiete ist belegt, dass die ursprünglich großen Austernbestände auch hier durch Überfischung vernichtet wurden. Im Rahmen eines Artenschutzprojektes werden erstmalig Methoden und Verfahren zur Wiederansiedlung der Europäischen Auster (*Ostrea edulis*) in der deutschen Nordsee entwickelt und modellhaft in die Praxis umgesetzt und getestet. Auf Helgoland werden Jungmuscheln für die Wiederansiedlung angezogen.

Frau Dr. Pogoda vom Alfred-Wegener-Institut auf Helgoland leitet in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) das Wiederansiedlungsprojekt. Sie ist Wissenschaftlerin am Alfred-Wegener-Institut Helmholtz Zentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven und am Standort Helgoland. Der Fokus der Forschung liegt auf der Entwicklung von Meeresnaturschutzmaßnahmen in den Schutzgebieten der Nordsee und der Wiederansiedlung gefährdeter ökologischer Schlüsselarten.



Foto: awi

Frau Dr. Pogoda leitet das Wiederansiedlungsprojekt für die Europäische Auster

Referentin: Frau Dr. Bernadette Pogoda, Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Helgoland

Ort: Industriemuseum Elmshorn, Catharinenstraße 1, 25335 Elmshorn

Sonntag, 01.05.2022 bis Sonntag, 19.06.2022

Kunst-Ausstellung: „Helgoland – 2 (An-)sichten“

Fotografien und Werke von Heiner Hofmann und Thorsten Berndt

Zwei Künstler zeigen ihre persönlichen Ansichten der Hochseeinsel

Mit Heiner Hofmann konnte ein renommierter und bekannter Vogel-Fotograf des Kreises Pinneberg gewonnen werden. Die Vogelwelt von Helgoland wird den Ausstellungsraum des Elbmarschenhauses bevölkern.

Thorsten Berndt besucht seit vielen Jahren Helgoland und setzt sich immer wieder photographisch mit der Insel auseinander. Dabei stehen nicht die üblichen bunten Postkartenmotive im Vordergrund. Er zeigt mit seinen

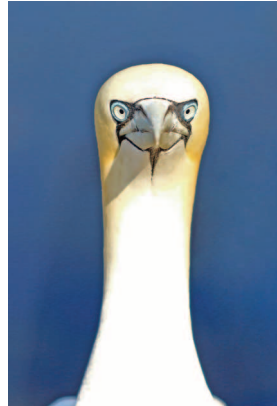
detailverliebten Fotos einen Blick auf die besondere Struktur der Insel, die auch von der wechselvollen Geschichte und den besonderen Naturgewalten geprägt ist. Stein und Sand, Beton und Stahl sind die Motive, die einen neuen anderen Blick auf die Insel bieten.

Die Ausstellung wird begleitet von einem Nachbau der Langer Anna sowie Exponaten der besonderen Fauna Helgolands. Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Verein Jordsand e. V., Ahrensburg statt.

Fotos: H. Hofmann



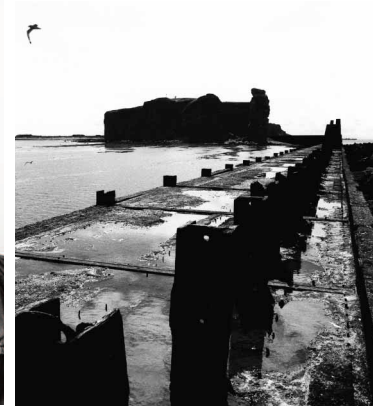
Heiner Hofmann



Basstölpel



Thorsten Berndt



Nordmole mit Langer Anna

Fotos: T. Berndt

 www.thorstenberndt.de

Ort: Elbmarschenhaus, Hauptstr. 26, 25489 Haseldorf
Öffnungszeiten: jeden Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr,
aktuelle Öffnungszeiten siehe auch

 www.elbmarschenhaus.de

Mittwoch, 04.05.2022, 18:00 Uhr

Vortrag: Helgolands Pflanzenwelt im Wandel. Von Klippenkohl, Pfeilkresse und Bitterling – ein botanischer Blick auf Helgolands wechselvolle Geschichte

Schon im 19. Jahrhundert wurde Helgoland botanisch erforscht. Damals wurde die Flora als „armseliger Abkömmling der deutschen Festlandsküste“ beschrieben. Heute überrascht die Insel regelmäßig selbst findige Botaniker*innen mit spannenden Funden. Die besonderen klimatischen Verhältnisse, die Lage inmitten der manchmal rauen Nordsee und die wechselhafte Geschichte haben die Vegetation der Insel geprägt. Ein bunter Mix verschiedenster Arten ist heute auf der Insel zu finden, inzwischen sind ca. 1.000 Arten auf Helgoland nachgewiesen worden. Frostempfindliche Nutzpflanzen, Angeschwemmtes von anderen Küsten, Mitgebrachtes von Vögeln und anderen Zweibeinern ...viele Arten können spannende Geschichten erzählen.



Foto: Jürgen Hebbel

Gelber Hornmohn auf der Düne

Referent*in: Dipl. Biologin Katrin Fabricius und Jürgen Hebbel

Ort: Ratssitzungssaal, Rathaus Pinneberg, Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg

Freitag, 06.05.2022, 18:00 Uhr

Lesung: Geschichten von Helgoland Erlebnisberichte aus Kriegszeiten und der Zeit des Wiederaufbaus

Eigene Geschichten lesen Jürgen Detken und Dr. Reimer Boy Eilers, die ihre Kindheit auf Helgoland und u. a. Bombenangriffe erlebt haben.

Dr. Reimer Boy Eilers lebt als Schriftsteller in Hamburg und ist u. a. Mitglied im deutschen P.E.N. Mehr Angaben über ihn findet man auf Wikipedia.

Jürgen Detken wurde auf Helgoland geboren und war Oberstaatsanwalt in Hamburg. Er liest aus seiner preisgekrönten Kurzgeschichte „Makrelen“.

Ort: Dörpshus Holm, Im Sande 1, 25488 Holm

Donnerstag, 12.05.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Die Geologie der Nordseeinsel Helgoland

Helgoland zählt zu den besonders bedeutenden geologischen Objekten in Deutschland. Es besteht aus zwei Inseln, die etwa 60 km vor der Nordseeküste liegen. Die größere der beiden Inseln wird aus Schichten des Buntsandsteins aufgebaut. Ihre Steilküste aus roten Felsen ist das Wahrzeichen Helgolands. Die östlich davon gelegene Insel besteht an ihrer Oberfläche aus Dünen sanden, die Gesteine des Muschelkalks und der Kreide überlagern. Beide Inseln liegen auf einer Aufwölbung, die im Untergrund über einem Salzkissen entstand. Diese Aufwölbung

ist die Ursache dafür, dass Gesteine des Untergrundes hier das einzige Mal im gesamten Nordseebecken an der Oberfläche zutage treten.

Der Vortrag zur Geologie von Helgoland beschäftigt sich mit dieser besonderen geologischen Situation. Dabei wird neben der Entstehungsgeschichte, dem Alter und der Deformation der Gesteine auch auf die sich aus der Geologie ergebenden Aspekte zur Nutzung und zum Schutz der Insel eingegangen.

Foto: Bernd Burbaum, LLUR



Schichten des Buntsandsteins an der Felsküste Helgolands

Referent: Diplom-Geologe Dr. Kay Krienke, Mitarbeiter des Geologischen Dienstes im LLUR Schleswig-Holstein
Ort: Gemeindezentrum Seestermühe, Dorfstraße 54a, 25371 Seestermühe

Donnerstag, 09.06.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Auswirkungen des Klimawandels auf die Meeresumwelt Helgolands

Der Klimawandel betrifft auch unsere Meere, auch die Meeresflächen rund um Helgoland. Die Biologische Station Helgoland (BAH) besteht schon seit über 100 Jahren. Inzwischen ein Teil des Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, wird hier immer noch eine Langzeit-Datenreihe zur Wassertemperatur und

Salzgehalt, sowie dem Zustand von Kleinstlebewesen im Wasser fortgeführt. In den letzten 60 Jahren ist die Wassertemperatur um Helgoland um 1,7 °C gestiegen, dies hat natürlich gravierende Auswirkungen auf die Meeresumwelt. Welche Auswirkungen dies sind, erläutert die Referentin.



Foto: Eva-Maria Brodte

Der Klimawandel trifft auch Helgolands Meeresumwelt

Referentin: Dr. Eva-Maria Brodte, Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Helgoland

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Groß Nordende, Am Gemeindezentrum 2, 25436 Groß Nordende

Freitag, 10.06.2022 bis Sonntag, 12.06.2022

Freitag von 18:00 Uhr bis 24:00 Uhr, Samstag von 12:00 Uhr bis 24:00 Uhr
und Sonntag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Hafenfest Wedel

Das Wedeler Hafenfest bietet mit einem bunten Programm auf der Wiese beim Willkomm Höft und mit Touren auf der Elbe z. B. mit einem der Helgoländer Börteboote, die Wedel anlässlich des Hafenfestes besuchen, ein abwechslungsreiches Programm für Familien.

Für Kinder werden Karussells und Spielmöglichkeiten aufgebaut. Wedeler Vereine und Verbände präsentieren sich auf der Sport- und Kulturwelt. Für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche Stände mit Köstlichkeiten.



Foto: Dieter Napiwotzki

Hafenfest in Wedel

Veranstalter: Wedel Marketing e. V., Ansprechpartnerin: Claudia Reinhard, Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel,
E-Mail: claudia.reinhard@wedelmarketing.de

Ort: Wiese vor dem Willkomm Höft sowie am Schulauer Hafen

Donnerstag, 23.06.2022, 19:00 Uhr bis Ende offen

Lange Filmnacht Helgoland

Viele Filme wurden über Helgoland gedreht.

Wir haben eine Auswahl getroffen und präsentieren Ihnen heute:

„Helgoland 1952-1954“

Amateurfilm aus 1954, schwarz-weiß, Stummfilm. Gedreht wurde er vom seinerzeit mit dem Wiederaufbau der Insel befassten Pinneberger Kreisoberbaurat Fritz Richter.

Der Film vermittelt einen persönlichen Eindruck aus den Zeiten des Wiederaufbaus.

43 Minuten

„Der Mann in der Brandung“ Spurensuche nach Franz Schensky aus 2008

Die klassischen Schwarz-Weiß Aufnahmen Franz Schenskys von der stürmischen See, vom Aufprall der Wellen auf die Felsen Helgolands sind unübertroffen. Kein anderer Fotograf hat den Kampf der Elemente so eindrucksvoll dargestellt. Seine Bilder prägen noch heute das Bild vom

brausenden und tobenden Meer. Fünfzig Jahre nach seinem Tod begibt sich der Filmemacher Wilhelm Rösing auf eine Spurensuche, befragt jene, die den großen Fotografen kannten und sein Schicksal erinnern.

73 Minuten

Und einen weiteren Überraschungsfilm

Nach jedem Film wird es eine 15-minütige Pause geben, sodass alle selber entscheiden können, wann ihre „Lange

Filmnacht“ zu Ende ist. Getränke können im Industriemuseum erworben werden.

Ort: Industriemuseum Elmshorn, Catharinenstraße 1, 25335 Elmshorn

Donnerstag, 14.07.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Friedliche Koexistenz: Menschen und Kegelrobben teilen sich die Düne – Besucherlenkung

Die Helgoländer Düne wird alljährlich von hunderten Kegelrobben und tausenden Gästen besucht. Die Herausforderung besteht darin die Schutzbedürftigkeit der großen Wildtiere mit der touristischen Nutzung und den interessierten Gästen in Einklang zu bringen. Wir stellen ein für Deutschland beispielloses Modell der Besucherlenkung vor.

Referentin: Dr. Rebecca Ballstaedt, Verein Jordsand, betreuer Verein der Schutzgebiete auf Helgoland

Ort: Raum Idenburg, Feuerwache, Hauptstraße 65, 25491 Hetlingen



Foto: Janine Brauneis

Robbe auf Helgoland

Freitag, 15.07.2022, 17:00 Uhr

Vortrag: Der Helgoländer Hummer: Ein einzigartiges Tier in einem einzigartigen Lebensraum

Der Europäische Hummer kommt in Deutschland vor allem im Felssockelbereich um Helgoland vor. Wir stellen Ihnen den Hummer und seinen spannenden Lebensraum vor. In den vergangenen Jahren haben sich viele Menschen um das Fortbestehen der Tiere bemüht. Überfischung, Kriegsjahre und Umweltverschmutzung aber auch Klimawandel sind die Herausforderungen, die die Tiere meistern müssen.

Referentin: Dr. Rebecca Ballstaedt, Verein Jordsand, betreuer Verein der Schutzgebiete auf Helgoland

Ort: Töverhuus, Dorfstraße 80, 25336 Klein Nordende



Foto: Heim, LLUR

Junghummer

Freitag, 15.07.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Basstölpel & Meeresmüll – Licht und Schatten in Deutschlands einziger Hochseevogelkolonie

Helgoland beherbergt Deutschlands einzige Hochseevogelkolonie mit fünf Brutvogelarten, die nur dort vorkommen. Dieses wunderbare Erlebnis hat jedoch leider nicht nur positive Seiten: Seit Basstölpel auf Deutschlands einziger Hochseeinsel brüten, verbauen sie synthetische Fasern zusätzlich zu natürlichem Nistmaterial in ihre Nester. Dies ist nicht nur ästhetisch unschön, sondern hat Auswirkungen auf die Basstölpel, aber auch auf die benachbarten Trottellummen: Eine gewisse Anzahl an Individuen verstrickt sich in den Plastikfasern und kann sich meist nicht mehr befreien. Über die Auswirkungen auf Populations-

ebene ist dabei wenig bekannt. Ebenso weiß man kaum, falls nicht optisch erkennbar, woher das Plastikmaterial kommt. Hier gilt es anhand von Laboranalysen das Material zu bestimmen, um Rückschlüsse auf die Herkunft ziehen zu können. Ziel ist es, anhand der Auswirkungen und Herkunft des Materials Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Naturschutz zu entwickeln, um einen Beitrag zur Reduktion von Plastikmüll in den Weltmeeren zu leisten. Im Vortrag bekommen Sie Einblicke in die ersten Ergebnisse der Studie.



Foto: Elmar Ballstaedt

In Netz-Resten verfangener Basstölpel

Referent: Elmar Ballstaedt, Verein Jordsand, betreuender Verein der Schutzgebiete auf Helgoland
Ort: Töverhuus, Dorfstraße 80, 25336 Klein Nordende

Donnerstag, 04.08.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Besonderheiten der Helgoländer Vogelwelt

Die Helgoländer Vogelwelt zeichnet sich durch drei Besonderheiten aus: Eine für Deutschland einmalige Brutvogelwelt, eine an manchen Tagen im Frühjahr und Herbst ungewöhnlich hohe Konzentration von Zugvögeln und eine für europäische Verhältnisse sehr hohe Artenzahl. In diesem Vortrag sollen alle drei Aspekte ausführlich dargestellt und die Gründe hierfür erklärt bzw. diskutiert werden.

Referent: Dr. Jochen Dierschke, Leiter der Inselstation des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“

Ort: Töverhuus, Dorfstraße 80, 25336 Klein Nordende



Foto: Jochen Dierschke, Vogelwarte Helgoland

Trottellummen auf Helgoland

Samstag, 20.08.2022, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltung: „Nachmittag des Feuersteins – die ältesten Taschenmesser der Welt“

Foto: Holger Junker, Stadtmuseum Wedel



Feuersteine

Das Stadtmuseum Wedel lädt kleine und große Museumsgäste zu einem ganz besonderen Nachmittag ein. Bei einem Ausflug in die Welt des Feuersteins können kleine Abschläge zum Schnitzen und Schneiden unter Anleitung selbst hergestellt, ausprobiert und mit nach Hause genommen werden. Außerdem wird gezeigt, woher der Name dieses besonderen Steines stammt.

Veranstalter: Stadtmuseum Wedel

Ort: Stadtmuseum Wedel, Küsterstraße 5, 22880 Wedel

Teilnahme: Kinder ab 8 Jahren in Begleitung von Erwachsenen können von 14:00 bis 17:00 Uhr ohne Anmeldung vorbeikommen und mitmachen.

Samstag, 27.08.2022 bis Sonntag, 16.10.2022

Ausstellung: „Von James Krüss bis Harry Potter“

James' Tierleben | 'Zauberlehrling' | 'Erkönig' u. a.

Buchillustration von Sabine Wilharm

Zum Anlass des ‚Helgolandjahres 2022‘ zeigt die GALERIE ATELIER III Arbeiten der bekannten Illustratorin Sabine Wilharm, die im Kreis Pinneberg lebt und arbeitet.

Wir präsentieren Wilharms original Buchillustrationen zu ausgewählten Büchern und Geschichten des auf Helgoland geborenen Kinderbuchautors James Krüss (1926-1997).

Ihre farbenfrohen Zeichnungen sind angefüllt mit Dynamik und Lebendigkeit und bebildern unterschiedliche Szenen aus Krüss' Erzählungen: James' Tierleben, Der 'Zauberlehrling' und 'Der Erkönig'.

Weitere Originalzeichnungen und Poster der Künstlerin für die bekannte Kinderserie ‚Harry Potter‘ sind ebenfalls Bestandteil der Schau. Im ausstellungsbegleitenden Künstlerinterview berichtet die Künstlerin im Gespräch über ihre Arbeit als Buchillustratorin.

 www.galerie-atelier-3-barmstedt.de

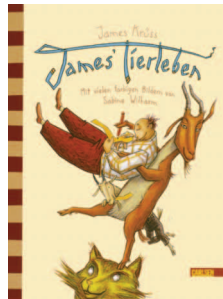


Foto: Sabine Wilharm

August

➤ **Feierliche Eröffnung im Außenbereich der Schlossinsel
am Samstag 27. August 2022, 15:00 Uhr**

Ort: GALERIE ATELIER III; Rantzau 11, 25355 Barmstedt, Tel.: 04123 – 3026

Öffnungszeiten Dienstag bis Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr, Samstag und Sonntag 12:00 bis 18:00 Uhr
Führungen nach Vereinbarung

Samstag, 27.08.2022 bis Sonntag, 15.01.2023

Ausstellung: „James Krüss und seine glücklichen Inseln“

Blick auf Leben und Werk eines Halluner Moat

1981 wurde eine Barmsteder Grundschule nach dem Autor James Krüss (1926 – 1997) benannt, der vor allem als erfolgreicher Kinderbuchautor in Erinnerung geblieben ist. Geboren auf Helgoland in eine alteingesessene Familie blieb er Helgoland zeitlebens eng verbunden, auch wenn er die Insel schon als Jugendlicher verließ und nach weiteren Stationen schließlich auf Gran Canaria lebte. James Krüss träumte von einer freiheitlichen, toleranten und friedlichen Welt und erzählte (nicht nur) Kindern und Jugendlichen mit einprägsamen und humorvollen Gedichten und Texten vom Leben auf glücklichen Inseln. Zur Namensgebung der James-Krüss-Schule in Barmstedt war er persönlich erschienen und blieb der Schule zeitlebens eng verbunden.

Das Museum der Grafschaft Rantzaу bietet in einer Sonderausstellung einen Blick auf Leben und Werk von James Krüss und informiert über die Geschichte der Namensgebung und der Beziehung zwischen dem Namensgeber und „seiner“ Schule.

Die Ausstellung im Museum wird begleitet von einem bunten Programm, an dem sich die James-Krüss-Schule und die Stadtbücherei Barmstedt sowie weitere Organisationen beteiligen.

Das endgültige Programm können Sie hier einsehen:

 www.museum-grafschaft-rantzaу.de

 James-Krüss-Schule.lernetz.de

 www.stadtbuecherei-barmstedt.de



Foto: C. Piepenburg

Der „Halluner Moat“ James Krüss

➤ **Eröffnung am Samstag 27. August 2022
um 14:00 Uhr**

Ort: Museum der Grafschaft Rantzaу, Schlossinsel Barmstedt, Rantzaу 13, 25355 Barmstedt

Öffnungszeiten Samstag und Sonntag 13:00 bis 16:00 Uhr, ab 1. April 2022 bis 30. September 2022 14:00 bis 17:00 Uhr

Samstag, 27.08.2022 bis Samstag, 10.09.2022

Naturschutzeinsatz auf der Düne Helgolands

Internationales Workcamp der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)

Hinter diesem etwas sperrigen Namen verbirgt sich ein praktischer zweiwöchiger Naturschutzeinsatz auf der Insel Helgoland mit Teilnehmer*innen aus der ganzen Welt. Der Einsatz wird in Kooperation mit dem Verein ijgd (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste) durchgeführt.

Die ijgd sind ein 1949 gegründeter, bundesweit tätiger, gemeinnütziger, anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und der Internationalen Jugendarbeit sowie Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Der Verein setzt sich seit seiner Gründung für Völkerverständigung, interkulturelles Lernen und die Förderung freiwilligen Engagements ein. Jedes Jahr begleiten die ijgd rund 5.000 junge Menschen in Diensten im In- und Ausland. Dabei haben sie die Möglichkeit, kreativ zu sein, solidarisch zu handeln, Eigenverantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Potenziale und Kompetenzen zu entdecken.

Neben vielen helfenden Händen, die die Pflegemaßnahmen vorantreiben, ist mit einem Internationalen

Workcamp auch interkulturelles Lernen, Spaß und Völkerverständigung verbunden. Da passt ein Einsatz auf der „Friedensinsel Helgoland“ besonders gut.

Die jungen Menschen werden durch 2 Teamleiter*innen und 2 Mitarbeiter*innen des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) betreut.

Informationen und Anmeldungen finden sich auf der Internetseite des Trägers unter:

 www.ijgd.de/workcamps/workcamps-in-deutschland



Foto: ijgd

Praktische Naturschutzarbeiten und der Kontakt zu anderen jungen Menschen kennzeichnen die Workcamps des ijgd

Mittwoch, 14.09.2022, 19:00 Uhr

Vortrag: Grüne Energieinsel Helgoland

Vom Ausflugsziel für Butterfahrten hat sich Helgoland zur Naturerlebnisinsel und zugleich zum HotSpot für die alternative Energiegewinnung entwickelt. Maritime Technologien und ehrgeizige Pläne zur Wasserstoffgewinnung

aus Windkraft prägen die aktuellen Entwicklungen auf der Hochseeinsel. Das Projekt „AquaVentus“ wird vorgestellt und das Spannungsfeld zwischen Natur- und Klimaschutz zur Diskussion gestellt.

Referent: Jörg Singer, Bürgermeister Helgoland

Ort: HanseWerk AG, Schleswag-Hein, Gas-Platz 1, 25451 Quickborn

Sonntag, 18.09.2022 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Geologische Führungen durch die Liether Kalkgrube am bundesweiten Tag des Geotops

Der Kreis Pinneberg hat zwei bundesweit bedeutsame geologische Stätten: die Felsenlandschaft Helgolands und das Naturschutzgebiet Liether Kalkgrube in Klein Nordende.

kennenlernen. Zum bundesweiten Tag des Geotops erfahren Sie Spannendes über Salzstöcke, die aufsteigen, weiße und rote Steilhänge sowie seltene Pflanzen, die genau dort leben wollen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Helgoland können Sie auch das geologische Highlight der Liether Kalkgrube

Referent*innen: Arbeitskreis „Liether Kalkgrube“ (Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut in Tornesch von 1985 e. V.)

Ort und Liether Kalkgrube, Langengang/Finkhorn, 25336 Klein Nordende

Treffpunkt: Führungen finden, abhängig von der Besucherzahl, im Zeitraum von 10:00 bis 13:00 Uhr alle 30 Minuten statt

Montag, 17.10.2022 bis Sonntag, 23.10.2022

Ausstellung: Kutterpuller, Marinekutter und Börteboot – Seestermühe rudert mit!

Das Ruderteam des TSV Seestermüher Marsch beteiligt sich am Börteboot-Rennen um die Insel Helgoland. Das Boot, womit die Aktiven aus Seestermühe rudern (pullen), ist ein sogenannter Marinekutter. Auf Helgoland wird dann mit den Börtebooten gerudert. In Seestermühe wird seit 1988 gepullt. In all den Jahren wurde an unzähligen Rennen auf Elbe (Hamburg, Finkenwerder, Wedel) Weser (Bremen), Hunte (Elsfleht), Spree (Beskow), Oder (Stettin), Warnow (Warnemünde, Rostock), Nord- und Ostsee

(Helgoland, Kiel, Mönkeberg) und Krückau (Elmshorn, Seestermühe) teilgenommen. Unter anderem ist der TSV Seestermüher Marsch 5-maliger Kieler-Woche-Sieger!

Der Marinekutter wird während der Ausstellungszeit vor dem Gemeindezentrum ausgestellt. Während der Öffnungszeiten sind Fotos der Rennen im Gemeindezentrum zu sehen. Hier stehen die Mitglieder des Kutterteams für Auskünfte zur Verfügung.



Foto: Nicole Cordts

Das Seestermüher Kutterteam 2017 auf der Rennstrecke vor der Helgoländer Landungsbrücke

Ort: Gemeindezentrum Seestermühe, Dorfstraße 54a, 25371 Seestermühe

Öffnungszeiten: täglich von 17:00 bis 20:00 Uhr, am Samstag und Sonntag von 15:00 bis 20:00 Uhr

Impressionen



Fotos: Stadtarchiv Wedel, Eva-Maria Brodte, Museum Helgoland, Antje Schmidt-Semisch, Edelgard Heim

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Sponsor*innen



Heimatverband für den
Kreis Pinneberg
von 1961 e.V.





Schleswig-Holstein. Der echte Norden.